

# Neuer Seenotrettungskreuzer HAMBURG

**Bremen/Hamburg. Erstmals seit seiner Taufe und Indienststellung vor zwei Jahren besucht der neue Seenotrettungskreuzer HAMBURG der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) seine Patenstadt an der Elbe. Anlässlich des 833. Hamburger Hafengeburtstags wird das hochmoderne Spezialschiff zu besichtigen sein und bei Vorführungen seine Leistungsfähigkeit demonstrieren. Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hatten im vergangenen Jahr die Patenschaft für die HAMBURG übernommen. Die Schauspielerin Babara Wussow, die ehrenamtliche Botschafterin der DGzRS begleitete am Samstag, 17.09.22, eine Übung des Seenotrettungskreuzers HAMBURG vor Tausenden von Zuschauern auf der Elbe.**

Pandemie-bedingt war die öffentliche Präsentation der HAMBURG in Hamburg in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich – ebenso wenig wie der Hafengeburtstag selbst. Der im Sommer 2020 auf der Station Borkum in Dienst gestellte 28 Meter lange Neubau mit Tochterboot sichert weite Teile der Deutschen Bucht. Sein Revier passieren viele Schiffe auf ihrem Weg von und zum Hamburger Hafen. Im Hamburger Hafen konnten die Besucher des Schiffes am 17.09.22 sich einen Sonderstempel zum 833. Hafengeburtstag erstehen.

## Besonders leistungsfähiges Spezialschiff



Die HAMBURG ist die vierte Rettungseinheit in der 157-jährigen Geschichte der DGzRS, die den Namen der Hansestadt an der Elbe trägt. Damit würdigt die DGzRS die Verbundenheit der Menschen in Hamburg mit den Seenotrettern. Das Tochterboot der HAMBURG trägt den Namen ST. PAULI. In einer Online-Abstimmung hatten alle 104 Stadtteile der Elbmetropole Stimmen erhalten, St. Pauli am Ende die meisten.

Die 24 Knoten (ca. 45 km/h) schnelle und fast 4.000 PS starke HAMBURG gehört zu den leistungsfähigsten Seenotrettungskreuzern der DGzRS. Diese Spezialschiffe sind an wichtigen Küstenpunkten in Nord- und Ostsee stationiert, um unter anderem die Großschiffahrtwege zu sichern. Ihr Einsatzgebiet sind das Küstenvorfeld ebenso wie die hohe See – bei jedem Wetter und auch unter extremsten Bedingungen.

Eine Seenotrettungsübung mit der HAMBURG und weiteren Schiffen sowie Hubschrauberunterstützung waren am 17.09.22 auf der Elbe ist zu sehen. Die Schauspielerin Barbara Wussow hat anlässlich des 833. Hamburger Hafengeburtstages „ihre“ Seenotretter auf Nord- und Ostsee besucht und war als Beobachterin der Übung auf der Elbe dabei.

„Ich habe allergrößten Respekt vor den Seenotrettern, die sich bei jedem Wetter mutig und selbstlos für andere einsetzen – mit ihrer Gesundheit und manche in der langen Geschichte der DGzRS sogar mit ihrem Leben. Ich bewundere das sehr“, sagte die aus der beliebten Fernsehserie „Das Traumschiff“ bekannte Schauspielerin. „Die Leistungsfähigkeit des hochmodernen Neubaus mit dem schönen Namen HAMBURG und die Einsatzbereitschaft seiner Besatzung sind wirklich beeindruckend.“

Der im Sommer 2020 getaufte Seenotrettungskreuzer kam Pandemie-bedingt erst jetzt zum ersten Mal in seine Patenstadt an der Elbe. Die Gäste



Verbundenheit Hamburgs mit den Seenotrettern.

Die Verbundenheit der Menschen in Hamburg mit den Seenotrettern ist traditionell eng. Rund 20.000 Spenderinnen und Spender aus der Hansestadt an der Elbe unterstützen die Seenotretter mit regelmäßigen Spenden, und knapp 900 der bekannten Sammelschiffchen haben dort ihren „Liegeplatz“. Seit jeher erfährt die DGzRS aus Hamburg wertvolle Unterstützung durch Reedereien, Kaufleute, Fahrensleute, Menschen, die im Hafen arbeiten, aber auch viele, die selbst nichts mit der Seefahrt zu tun haben.

des Hafengeburtstags konnten zwei Übungen mit der HAMBURG sowie weiteren Schiffen und Hubschraubern erleben. Außerdem war der Seenotretterkreuzer im Brandenburger Hafen an der Überseebrücke zu besichtigen.

Stationiert ist die HAMBURG auf Borkum. Von dort aus sicher der 28 Meter lange Neubau mit Tochterboot ST. PAULI weite Teile der Deutschen Bucht. Sein Revier passieren viele Schiffe auf ihrem Weg von und zum Hamburger Hafen.

Erstmals seit seiner Indienststellung vor zwei Jahren war das hochmoderne Spezialschiff in seiner Patenstadt an der Elbe zu Gast. Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hatten im vergangenen Jahr die Patenschaft übernommen. Enge

Auch die ersten drei Rettungseinheiten der DGzRS mit Namen HAMBURG waren jeweils moderne Einsatzmittel ihrer Zeit. So gehörte die 1925 auf der Station Friedrichskoog in Dienst gestellte HAMBURG (I) zu den ersten Motorrettungsbooten der DGzRS mit robusten, raumsparenden Dieselmotoren. Die 1942 für Langeoog gebaute HAMBURG (II) verfügte über modernste Seefunkanlagen, damals noch eine recht neue technische Errungenschaft für Schiffe dieser Größe. Und die 1960 in Dienst gestellte HAMBURG (III), im Einsatz auf den Stationen Burgstaaken (bis 1975) und Grömitz (bis 1985), gehörte zur legendären THEODORHEUSS-Klasse, den ersten in Serie gebauten Seenotretterkreuzern mit Tochterboot, die bis heute ständig weiterentwickelt und verbessert werden.

Text, Fotos: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)

## 833. HAFENGEBURTSTAG HAMBURG



**Hamburg.** Um 13:30 h eröffnet Senator Michael Westhagemann, Präses der Behörde für Wirtschaft und Innovation, zusammen mit dem Botschafter des Länderpartners Kroatien, Gordan Bakota, an Bord des Museumsschiffs „Rickmer Rickmers“ den HAFENGEBURTSTAG HAMBURG mit dem Läuten der Schiffsglocke. Anschließend werden Wasserfahrzeuge aller Art in der Einlaufparade, die von der Fregatte „Bayern“ angeführt wird, in den Hamburger Hafen einlaufen. Die „Rickmer Rickmers“ grüßt mit dem Typhon. Dieser Gruß wird von der Fregatte „Bayern“ erwidert. Ebenso gehörte auch beim



833 Hafengeburtstag das Hafenballatt zu den sehenswerten Ereignissen.

Am Abend des 17.09.22 war der Höhepunkt und eine Hauptattraktion zu Wasser die AIDA Prima, die als Mittelpunkt der eindrucksvollen Lichtinszenierung „Hamburgs Lichtermeer“, präsentiert von AIDA Cruises, für ein opulentes Farbgemälde im Herzen der Hansestadt sorgte.

AIDA Prima hatte sich vor den Landungsbrücken in Position gebracht, wo sich unzählige Zuschauer versammelt hatten, um das Spektakel mitzuerleben. Das Feuerwerk aus Licht, Glitzerregen und Musik begeisterte die Sehleute am Ufer. Zum Abschluss sorgte Jörg Miklitza, Kapitän von AIDA Prima, mit kräftigen Typhon-Tönen für einen emotionalen Gänsehautmoment.

Bei guter Stimmung und wechselhaftem Wetter feierten über 800.000 Besucherinnen und Besucher nach zweieinhalb Jahren coronabedingter Pause wieder den HAFENGEBURTSTAG HAMBURG. Das maritime Volksfest fand ausnahmsweise im September statt und präsentierte ein erlebnisreiches Non-Stop-Programm mit beliebten Klassikern, neuen Attraktionen sowie zahlreichen Top-Konzerten. Entlang der Elbe von der Fischauktionshalle bis zur Elbphilharmonie sowie auch im Traditionsschiffhafen, in der Speicherstadt, im Museumshafen Oevelgönne und Hansahafen konnten die Besucherinnen und Besucher Abwechslung pur erleben. Zahlreiche Akteure, Partner, Hamburger Institutionen und Vereine beteiligten sich mit speziellen Aktionen und sorgten dafür, dass der HAFENGEBURTSTAG HAMBURG ein einmaliges Fest wurde.

Texte und Fotos: Information Hansestadt Hamburg / Hamburg Messe und Congress GmbH, Jan Schugardt